



lernstatt

Willkommen

**Jahres-  
bericht  
2018**

# Jahres- bericht 2018

## Inhalt

Der neue Stiftungsrat	2
Rückblick und Ausblick	4
Brückenangebot «mach's» – Ein Einblick	6
Feuerzauber	8
Alltagsgestaltung – Wohnen in Malix	10
«pack ma's» – Ein Thementag	12
Lernendentreff	14
Zahlen und Fakten	16
Umfrage bei unseren Kunden	17

## Der neue Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist wieder komplett. Mit Mirco Streiff, Pflegedienstleiter bei den Psychiatrischen Diensten Graubünden (PDGR) haben wir eine Verbindung zur Psychiatrie aus der immer wieder Junge Menschen zu uns kommen. Jürg Rodigari bringt als Unternehmer und Gemeinderat von Domat/Ems wichtige Impulse in den Stiftungsrat hinein. Damit die Vision der Lernstatt Känguruh umgesetzt werden kann braucht es beide Aspekte damit die berufliche und gesellschaftliche Integration von Menschen mit psychischen und sozialen Schwierigkeiten gelingen kann.

Herzlichen Dank allen Stiftungsräten, die mit viel Engagement und Interesse die Geschicke der Lernstatt Känguruh verfolgen und begleiten.

Peter A. Schnetzler, dipl. Ing., Präsident Stiftung Lernstatt Känguruh





## Rückblick und Ausblick

In der Frühlingssession 2019 des Bundes wurde die Vorlage der IV-Weiterentwicklung behandelt. Im Zentrum stehen Jugendliche und junge Erwachsene Menschen mit psychischen Schwierigkeiten. Viele haben Mühe den Einstieg in die Arbeitswelt zu schaffen.

Die Lernstatt Känguruh ist im Kanton Graubünden eine dieser Institutionen welche jährlich 6 bis 8 Jugendliche zu einem erfolgreichen Lehrabschluss führt. Im Sinne der Weiterentwicklung der IV haben wir uns im vergangenen Jahr intensiv mit dem «Davor» dem «Danach» und auch dem «Während» einer Ausbildung auseinandergesetzt.

Der folgende Jahresbericht gibt einen Einblick in die damit verbundenen Aufgabengebiete und besonderen Herausforderungen nebst der Ausbildung im Betrieb, welche im letzten Jahresbericht im Zentrum stand. Da ist zuerst unser «mach's». Ein Berufsintegrationsprogramm im Sinne eines Brückenangebotes. Eine Brücke die den Ort der Orientierungslosigkeit, der Selbstzweifel, der Scham und Versagensängste mit einer Zukunft verbindet die nebst Arbeit und Lohn, Selbstvertrauen und Eigenständigkeit verspricht. Wie im letzten Jahr konnten die im Sommer frei gewordenen Plätze erst im Verlauf des Jahres besetzt werden.

Wie nutze ich meine Freizeit neben der Arbeit? Wie verbinde ich mein Bedürfnis nach Selbstbestimmung und Selbstbehauptung mit den Anforderungen an eine Ausbildung und an das Zusammenleben in einer Gemeinschaft? Was tut mir gut, was hilft und was könnte auch Schaden? Mit diesen bewussten oder unbewussten Fragen der Lernenden beschäftigen sich die Mitarbeitenden im Wohnbereich. Grenzen setzen, aushandeln und einfordern. Vertrauen ist dabei ein kostbares Gut. Besonders im institutionellen Rahmen muss es immer wieder neu erarbeitet werden. Ist es da, können grosse Entwicklungsschritte möglich werden.

Der Übergang von der Ausbildung in die Arbeitswelt haben wir durch ein zusätzliches Leistungsangebot der IV im Rahmen der Arbeitsvermittlung angeboten. Fünf Lernende wurden von unserem Job Coach während den ersten Monaten ihrer Integration im allgemeinen Arbeitsmarkt begleitet.

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für den Enthusiasmus, die Geduld Situationen auszuhalten und die Kraft schwierige Abschnitte gemeinsam mit den Lernenden durchzustehen.

Philipp Lischer, Geschäftsführer Lernstatt Känguruh

★ Schlängent

★ Feuer

## Brückenangebot «mach's» – Ein Einblick

Es ist Ende Mai, der Bergfrühling hat in Malix Einzug gehalten und überall wird fleissig gearbeitet; Rasen mähen, Sträucher schneiden. Am Gewächshaus laufen die Bauarbeiten weiter und Brennholz wird aufbereitet. Das anstehende Open-Air Kino ist in der Planung weit fortgeschritten und in der Schule liegt der Fokus auf dem Einstieg in eine Ausbildung.

Die Stimmung bei den Lernenden ist zu dieser Jahreszeit unterschiedlich. Da sind jene, die ihren Lehrvertrag schon im Sack haben und sich gezielt auf den Ausbildungseinstieg vorbereiten. Andere bewähren sich noch im Rahmen eines Praktikums und die Dritten stehen noch ohne Aussicht auf einen Ausbildungsplatz da.

Für das Team heisst es nochmals Ausschau halten, die Berufswahl zusammen mit den Lernenden überprüfen, Ideen generieren und nach geeigneten Betrieben suchen. Hoch und Tiefs wechseln sich in diesen Phasen ab. Während sich die einen Fragen, ob sie wohl noch einen Ausbildungsplatz finden, schlagen sich andere mit den anstehenden Anforderungen herum: Gelingt mir der Einstieg? Finde ich den Anschluss im Team, in der Klasse? Und schaffe ich diesmal meine Ausbildung?

Mittlerweile ist es August und mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres kann auch der letzte Lernende seinen Lehrvertrag unterschreiben. «Uff» – alle sind erleichtert und glücklich, dass es zum Schluss bei allen «mach's»-lern geklappt hat. Das Team schaut schon wieder vorwärts, begrüsst die neuen Lernenden und beginnt mit ihnen die Suche nach einem geeigneten Wirkungsfeld.

Das «mach's» durfte auch im letzten Jahr einige Lernende auf ihrem Weg in eine Ausbildung begleiten. Dies ist oftmals ein grosser Schritt für die jungen Leute. Das Rüstzeug, welches sie sich erarbeiten konnten, hilft ihnen im Ausbildungsalltag, welchen die meisten erfolgreich bewältigen. Das Team freut sich darauf auch in Zukunft Lernende in herausfordernden Situationen zu unterstützen.

Beat Günther, Leitung Arbeitsintegration und Leiter «mach's»





## Feuerzauber

Am 16. November 2018 fand der Feuerzauber in Malix statt. Bei nebligem Herbstwetter verbreitete sich, dank der vielen Feuer, Fackeln und Vulkanen, eine mystische Stimmung auf dem ganzen Gelände.

Beim Schmid konnten alle einen Nagel schmieden und danach gleich zum Feuerbohren weitergehen, wo man mit dem «Bowdrill» Feuer entfachen konnte.

Es gab selbstgemachte Pizza auf einen umgebauten Grill, jeder der da war konnte seine Pizza selbst belegen.

Beim Kerzenziehen hatten die Kinder viel Spass und hatten eine gute Sicht auf unser grosses «1. August-Feuer», welches wir aufgeschichtet hatten. Der letzte Posten, welchen wir hatten, war Blei giessen.

Ich als Lernende fand dieses Projekt sehr interessant und es hat mir Spass gemacht. Wir, die «mach's»-ler haben vieles selbständig geplant, von den Ideen bis zu den fertigen Posten. Zum Beispiel auch die Werbepлакate entwerfen und die Texte für die Webseite und Zeitung schreiben.

R.C. Lernende



## Alltagsgestaltung – Wohnen in Malix

Nach der Arbeit in den Ausbildungsbetrieben kommen die Lernenden der ersten Wohnform nach Malix ins Haupthaus zurück.

Um ihre haushaltspraktischen Fähigkeiten zu fördern, werden Haushaltsarbeiten wie Kochen, Abwaschen, Speisesaalboden und Toiletten reinigen, auf alle Lernenden aufgeteilt. Auf dem «Ämtliplan» sehen sie, welche Arbeiten ihnen in der laufenden Woche zugeteilt wurden.

Jeden Abend ist ein Lernender oder eine Lernende für das Kochen verantwortlich. Die entsprechende Einkaufsliste wird im Voraus selbstständig zusammengestellt. Jeder kocht seinen Fähigkeiten entsprechend und kümmert sich um das Zeitmanagement, damit um 19 Uhr alle Lernenden gemeinsam essen können. Mitarbeitende vom Bereich U&S besorgen den Einkauf und stehen für allfällige Unterstützung zur Verfügung. Um den Abwasch und die Reinigung des Speisesaals resp. der Toiletten kümmern sich entsprechend der «Ämtli»-Einteilung die Lernenden ebenfalls selbstständig. Zu den persönlichen Alltagsverpflichtungen zählen individuell anstehende Aufgaben wie bspw. Finanzverwaltung, Zimmerordnung, Wäsche waschen oder Hausaufgaben erledigen. Die Lernenden erweitern so ihre Fähigkeiten, um selbstständig einen Haushalt führen zu können und sich um persönliche Alltagsverpflichtungen zu kümmern.

Nach getaner Arbeit verbringen einige ihre Freizeit in ihren Zimmern, hören Musik, «gamen» oder «chillen». Andere schätzen das Beisammensein im Nebengebäude beim Billard spielen, am «Tschütterlikasten» oder mit Gemeinschaftsspielen.

Für einen Ausgleich zum Arbeitsalltag unterstützen wir Lernende auf der Suche nach einer geeigneten Freizeitbeschäftigung. Wir ermuntern sie, einer regelmässigen, sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen, um auf diesem Weg ihre Sozialkompetenzen erweitern zu können.

Das gemeinschaftliche Zusammenleben erfordert von allen Lernenden ein hohes Mass an Rücksichtnahme und Toleranz. Neben den erfreulichen Erlebnissen gehören auch Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten dazu. Eine gelingende Alltagsbewältigung erfordert auch ein Aushalten und Austragen von Konflikten, ein Suchen nach konstruktiven Lösungswegen und einen gesunden Umgang mit der eigenen Frustrationstoleranz. Dabei werden die Lernenden auf ihrem Weg in eine eigenständige Lebensführung begleitet und unterstützt.

Gabriela Forlin, Sozialpädagogin i.A. Bereich Umfeld & Soziales



EXIT

GRIZAZ

## «pack ma's» – EinThementag

Thementage haben in der Lernstatt bereits Tradition. Dafür werden aktuelle Themen aufgegriffen oder gemeinsame Unternehmungen durchgeführt, wie beispielsweise Frondiensttage zum gemeinsamen Arbeiten an Wanderwegen für die Gemeinde. Thementage finden in der Lernstatt zweimal jährlich statt.

Von den Lernenden erwarten wir fürs Zusammenleben einen kollegialen und gewaltfreien Umgang. Daher möchten wir sie dahingehend unterstützen, Unstimmigkeiten im zwischenmenschlichen Bereich im Gespräch zu klären. Da sie ihre Kompetenzen im Umgang mit Konflikten noch erweitern können, haben wir uns entschlossen im Herbst 2018 einen Tag zum Thema Gewaltprävention anzubieten.

Zwei unserer Mitarbeitenden haben eine Weiterbildung zum diesem Thema besucht. Sie erlebten diese spannend und lehrreich. So entschieden wir die Kursleiter in die Lernstatt einzuladen und den «pack ma's» Kurs für die Lernenden und Mitarbeiter anzubieten.

Das Konzept erarbeiteten zwei Kommissare der Kripo München die vor allem in der Jugendarbeit und Gewaltprävention tätig sind. Deshalb der etwas baye-risch anmutende Name «pack ma's» - was so viel heisst wie: packen wir es an.

Eine gute Möglichkeit uns mit dem Thema Gewaltprävention, Zivilcourage und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten auseinanderzusetzen und dafür noch sensibler zu werden. In spielerischen Gruppenelementen und Interaktionen im «geschützten Raum» machten wir Erfahrungen, wie es sich beispielsweise an-fühlt gemobbt zu werden. Dies veränderte Einstellungen der Teilnehmer und förderte die Fähigkeiten in Krisensituationen richtig zu handeln.

Schrittweise setzten wir uns mit dem Thema Gewalt auseinander: Wie sie entsteht, wie sich die Lernenden davor schützen können und wie sie Mitmen-schen darin unterstützen auf Gewalt zu verzichten. Mit Blick auf die Förderung der Selbstkompetenz leistete «pack mas» auch einen Beitrag zu Resilienz und Suchtprävention.

Lernende und Mitarbeiter erlebten einen spannenden, lehrreichen Tag mit den beiden Kommissaren. die gezielt und überzeugend eigenen Erfahrungen und Erlebnisberichte aus ihrem Polizeialltag platzierten.

Marianne Schum, Sozialpädagogin Bereich Umfeld & Soziales



## Lernendentreff

«Work-Life-Balance» ein Schlagwort unserer Zeit. Ein Ausdruck, der für ein aktives und gesundes Leben steht. Für Lifestyle und den Anspruch alles im Leben unter ein Dach zu bekommen.

Während der Ausbildung, mit Berufsschule, Hausaufgaben und der Mithilfe beim Haushalt ist es nachvollziehbar, dass die Lernenden in ihrer Freizeit entspannen wollen und die Freizeit gerne in ihrem Zimmer verbringen. Dagegen ist nichts einzuwenden. Ganz im Gegenteil. Entschleunigung ist in einer Gesellschaft, in der jeder Einzelne rund um die Uhr erreichbar sein sollte und mit Gigabytes an Informationen überschüttet wird, eine Notwendigkeit für die physische und psychische Gesundheit.

Was spricht nun dafür am Abend nach einem langen Arbeitstag doch noch auszugehen, aktiv zu sein oder mit anderen etwas zu unternehmen? Ganz einfach, das Miteinander. Gemeinsam etwas erleben, sich austauschen, neue Energie tanken und den Alltag einfach mal vergessen.

So hat die Lernstatt Känguruh seit dem vergangenen Sommer den Lernendentreff ins Leben gerufen. Der Lernendentreff ist ein monatlich stattfindender Anlass, der für die Lernenden im Wohnhaus in Malix verpflichtend ist. Im Zentrum steht, dass die Lernenden sich als Gruppe erleben und gemeinsam einer Aktivität nachgehen.

Gemeinsam veranstalteten wir in Malix einen Spieleabend, bei dem es darum ging, Rätsel zu lösen und unsere Teamarbeit forderte. In Chur warfen wir einige Strikes beim Bowling und verfeinerten unsere Wurftechnik. Gespannt verfolgten wir einen Vortrag zum Thema Borderline, an der uns eine Betroffene aus ihrem Leben erzählte. Beim Theater in Churwalden konnten wir herzlich lachen, nicht zuletzt wegen der Darbietung eines ehemaligen Mitarbeitenden der Lernstatt Känguruh.

Für den nächsten Lernendentreff finden wir uns zum Billard in Chur ein und lassen uns durch einen Lernenden einige Tipps und Tricks zeigen. Abgerundet wird der Anlass mit einem gemeinsamen Abendessen. Ganz im Sinne der Salutogenese; danach streben was gesund macht.

Ergänzt wird der monatliche und verpflichtende Lernendentreff durch freiwillige Freizeitangebote.

Allein ist man einzigartig, zusammen ist man stark.

Clau Lombriser, Sozialpädagoge Bereich Umfeld & Soziales



**YOUR SCORE**

000

**HIGH SCORE**

000

300

200

WORLD CHAMP





## Zahlen und Fakten

<b>Bilanz</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Umlaufvermögen	519	601
Anlagevermögen	424	330
<b>Total Aktiven</b>	<b>934</b>	<b>931</b>

Fremdkapital	738	674
Eigenkapital	205	257
<b>Total Passiven</b>	<b>943</b>	<b>931</b>

### Erfolgsrechnung

Massnahmen Beruf und Wohnen	1705	1781
Produktion Ausbildungsbetriebe	540	577
Übrige Erträge	44	41
<b>Total Ertrag</b>	<b>2389</b>	<b>2399</b>

Personalaufwand	1539	1551
Gesundheit, Haushalt und Verpflegung	114	128
Unterhalt und Reparaturen	95	128
Aufwand Anlagennutzen	200	193
Energie und Wasser	24	22
Schulung, Ausbildung, Freizeit	80	69
Büro und Verwaltung	103	72
Werkzeug- und Materialaufwand	155	214
Übriger Sachaufwand	31	38
<b>Total Aufwand</b>	<b>2441</b>	<b>2415</b>

<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>-52</b>	<b>-16</b>
------------------------------	------------	------------

Alle Angaben in CHF 1'000

### Statistik

Plätze Beruf und Wohnen	24	24
Eintritte Lernende	14	13
Austritte Lernende	15	19

### Auslastung Berufliche Massnahmen:

Ausbildungen	195%	102%
Brückenangebot «mach's»	62%	73%
Auslastung Wohnbereich	76%	80%

## Umfrage bei unseren Kunden

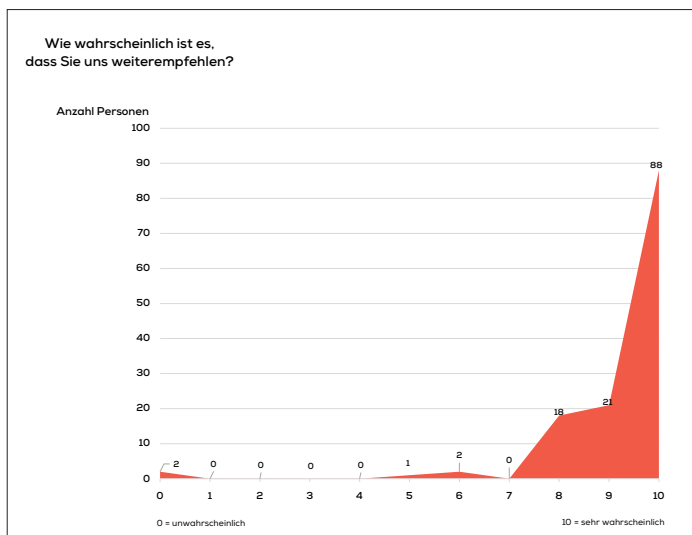
In diesem Frühling hat die Lernstatt Känguruh eine Kundenumfrage durchgeführt, weil sie von ihren Kundinnen und Kunden wissen wollte, was sie gut macht und wo sie noch Verbesserungspotential hat, sowie welche Produkte und Dienstleistungen gefragt sind. 465 Kunden\* wurden zur Kundenumfrage eingeladen. 133 Personen nahmen daran teil. Das ist bei Onlinebefragungen mit 28% eine gute Rücklaufquote.

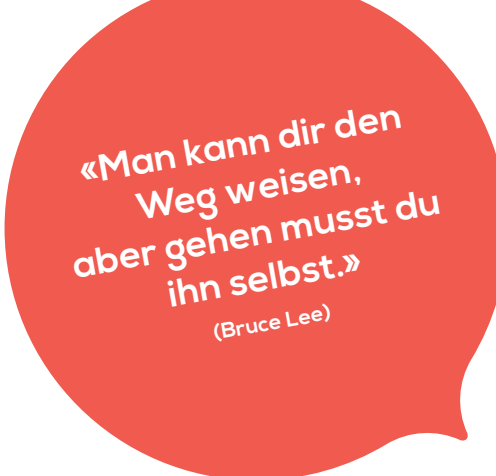
Mit der Kundenumfrage erhielt die Lernstatt Känguruh interessante und wichtige Informationen und Rückmeldungen für das zukünftige Handeln ihrer Institution.

Folgende Ergebnisse sind dabei vor allem herausgestochen:

Sehr viele Kunden wurden durch einen persönlichen Kontakt auf das Angebot der Lernstatt Känguruh aufmerksam. Zudem scheint es für die Kunden sehr wichtig zu sein, dass sie mit ihren Aufträgen ein soziales Engagement unterstützen und gleichzeitig eine gute Ausführungsqualität der Dienstleistungen bekommen. Die Lernenden waren sehr erfreut, dass sie bei ihren Kunden einen angenehmen Eindruck hinterlassen, was ihnen Selbstvertrauen für ihre weitere Entwicklung gibt. Die Lernstatt Känguruh hat natürlich auch diverse Verbesserungsvorschläge und Wünsche erhalten, die sie ernst nimmt und umzusetzen versucht!

Herzlichen Dank allen die uns weiterempfehlen.





«Man kann dir den  
Weg weisen,  
aber gehen musst du  
ihn selbst.»  
(Bruce Lee)

### Stiftungsrat

dipl. Ing. Peter A. Schnetzler, Präsident

Ruedi Schindler, Vizepräsident

Dr. iur. Eva Druey Just

Eduard Felber (bis Juni 18)

Marcel Frei (bis Juni 18)

Markus Knobel

Mirco Streiff

### Leitung Lernstatt Känguruh

Philipp Lischer, Geschäftsführer

Beat Günther, Stv. Geschäftsführer / Leiter Brückenangebot & «mach's»

Nicole Manetsch, Leiterin Umfeld & Soziales

### Team Lernstatt Känguruh

Sascha Berry, Betreuer Umfeld & Soziales (bis Februar 18)

Caroline Casanova, Leiterin Administration

Marco Dasoli, Betriebsleiter Schreinerei

Claudio Eugster, Brückenangebot «mach's» (bis November 18)

Gabriela Forlin, Sozialpädagogin i.A. Umfeld & Soziales

Daniel Grossmann, Betriebsleiter Betriebsunterhalt

Ursina Günther, interne Schule

Walter Hedinger, Betriebsleiter Betriebsunterhalt (bis August 18)

Peter Hunziker, Brückenangebot «mach's»

Stefan Karlen, Stv. Betriebsleiter Schreinerei (bis November 18)

Matthias Kehl, Betriebsleiter Malerei

Petra Kessler, Stv. Betriebsleiterin Gartenbau

Christian Kohler, Brückenangebot «mach's»

Clau Lombriser, Sozialpädagogin Umfeld & Soziales

Nadine Melliger, Stv. Betriebsleiterin Malerei (ab Feb. 2017)

Irene Nold, Stv. Leiterin Administration

Roger Peruzzo, Betriebsleiter Gartenbau

Julia Rossmailer, Brückenangebot «mach's»

Marianne Schum, Sozialpädagogin Umfeld & Soziales

**Lernstatt Känguruh**  
Saluferstrasse 7, 7000 Chur  
+41 81 257 00 90  
info@lernstatt.org